

STATISTISCHE BERICHTE

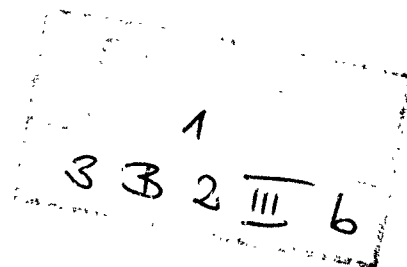


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/13/44

Erschienen am 26. Juni 1956



Stand der Reben Mitte Mai 1956

(5553)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Stand der Reben Mitte Mai 1956

Der Stand der Reben wird Mitte Mai 1956 im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 3,9 oder "fast gering" beurteilt, womit zum Ausdruck gebracht wird, wie die Reben den Winter überstanden haben und wie ihr Austrieb beurteilt wird. Die Note 3,9 ist die ungünstigste Beurteilung des Rebstandes, der je in der Bundesstatistik für den Mai festgestellt worden ist. Doch mag in diesem Zusammenhang erwähnt sein, dass ungünstige Benotungen im Mai nicht qualitativ gute Ernten ausschließen. Beispiele hierfür liefern die Jahre 1953 und 1949, die bei Maibenotungen von 3,0 und 3,3 die höchsten Anteile an guten und sehr guten Weinen brachten.

Die Winterfröste fügten den Reben allgemein starke bis mittlere Schäden, besonders durch Wurzelerfrierungen zu. Die umfangreichsten Schäden weisen die Müller-Thurgau- und Portugieserreben auf. Auch die Silvanerreben sind zu 80 vH ihrer Fläche durch die Winterfröste mittel bis stark geschädigt worden. Günstiger haben sich die Burgunderreben und am besten mit nur 42 vH mittlerer und starker Schäden die Rieslingreben gehalten.

Spätfröste sind in nennenswertem Umfang nicht beobachtet worden. Die Holzreife wird im allgemeinen mit mittel bis schlecht beurteilt. Entsprechend ungünstig zeigt sich der Austrieb der Reben. Von der überwiegenden Zahl der Berichterstatter (63 vH) wird er als schlecht bezeichnet. Nur in Hessen wird eine günstigere Beurteilung der Reben-austriebe angegeben.

Die Pflegemaßnahmen konnten in Hessen zu 60 vH vollständig durchgeführt werden. In Bayern und Rheinland-Pfalz zu etwa der Hälfte des erforderlichen Umfangs, in Baden-Württemberg dagegen zu 74 vH.

An tierischen und pflanzlichen Schädlingen, die besonders stark auftraten, wurden aus Hessen und Rheinland-Pfalz die Rote Spinne, in Rheinland-Pfalz und Bayern die Kräuselmilbe und Dickmaulrüssler, außerdem in Bayern die Schildlaus, Maikäfer und in Baden-Württemberg außer den genannten noch Grauer Schwellkäfer, Pockenmilbe, Peronospora, Roter Brenner, Blattgallmilbe, Kräuselkrankheit angegeben.

Schäden durch Winterfröste

Rebsorte	Schäden	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet
in vH der Ertragsreblfläche							
Silvaner	keine	3	9	7	11	2	7
	schwache	-	9	9	8	5	9
	mittlere	35	16	20	16	19	19
	starke	62	66	64	65	74	65
Riesling	keine	12	41	39	19	10	36
	schwache	45	20	23	16	22	22
	mittlere	24	25	21	31	33	23
	starke	19	14	17	34	35	19
Müller- Turgau	keine	5	2	4	-	1	3
	schwache	5	3	4	-	4	4
	mittlere	5	8	10	-	17	11
	starke	85	87	82	-	78	82
Elbling	keine	-	-	43	-	5	.
	schwache	-	-	9	-	15	.
	mittlere	30	-	26	-	31	.
	starke	70	-	22	-	49	.
Portugieser	keine	-	-	2	11	1	3
	schwache	-	9	4	6	3	4
	mittlere	10	19	7	15	7	8
	starke	90	72	87	68	89	85
Burgunder	keine	20	2	40	12	2	35
	schwache	12	5	10	6	-	9
	mittlere	33	13	21	15	9	20
	starke	35	80	29	67	89	36
<u>Allgemeine Angaben</u>							
in vH der Ertragsfläche							
<u>Über:</u>							
<u>Schäden durch Spätfröste</u>							
	keine	100	94	97	93	91	96
	schwache	-	1	2	2	5	2
	mittlere	-	2	1	1	3	1
	starke	-	3	0	4	1	1
<u>in vH der abgegebenen Meldungen</u>							
<u>Holzreife</u>							
	gut	40	17	14	24	10	17
	mittel	40	66	52	54	59	54
	schlecht	20	17	34	22	31	29
<u>Austrieb der Reben</u>							
	gut	20	11	6	2	2	4
	mittel	-	66	36	30	21	33
	schlecht	80	23	58	68	77	63
<u>Durchführung der</u>							
<u>Pflegemaßnahmen</u>							
	vollständig	20	60	49	74	51	59
	unvollständ.	80	40	51	26	49	41

Begutachtung über den Stand

Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst;
gering = weniger als 1/6 Herbst.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbauggebiet	M a i	
		1 9 5 6	1 9 5 5
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	3,8	2,8
2	Rheingebiet	3,8	2,8
3	<u>Hessen</u>	3,3	2,7
4	RB Darmstadt (Weinbauggebiet hess. Bergstrasse)	4,2	3,0
5	RB Wiesbaden (Weinbauggebiet Rheingau)	3,2	2,6
6	<u>Rheinland-Pfalz</u>	3,8	2,6
7	Rheinland-Nassau	3,2	2,6
	davon:		
8	Mittelrhein	4,0	2,4
9	Nahe (RB Koblenz)	3,9	2,9
10	Obermosel	3,0	2,8
11	Saar	2,7	2,6
12	Ruwer	2,5	2,7
13	Mittelmosel	2,5	2,4
14	Untermosel	2,8	2,6
15	Ahr	4,1	2,4
16	Lahn	4,4	2,7
17	Rheinhessen	4,6	2,6
	davon:		
18	Worms u. Umgegend	4,5	2,4
19	Oppenheim u. Umgegend	3,7	2,8
20	Mainz u. Umgegend	4,3	2,4
21	Ingelheim u. Umgegend	4,6	2,9
22	Wiesbach	4,7	2,7
23	Bingen und Umgegend	3,0	2,5
24	Nahe (Rheinhessen)	5,0	2,4
25	Alzey u. Umgegend	4,7	2,6
26	Pfalz	4,1	2,6
	davon:		
27	Mittelhaardt	4,2	2,6
28	Oberhaardt	3,6	2,6
29	Unterhaardt mit Zellertal	4,4	2,8
30	Nahe (Nordpfalz)	4,5	2,9

der Reben M a i 1 9 5 6

3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbauggebiet	M a i 1 9 5 6	1 9 5 5
31	<u>Baden - Württemberg</u>	4,1	2,7
32	Nordwürttemberg	3,8	2,8
	davon:		
33	Oberes Neckartal	4,1	2,6
34	Unteres Neckartal	3,6	2,8
35	Remstal	4,3	2,7
36	Enztal	4,5	2,6
37	Zabergäu	3,8	2,8
38	Kocher- und Jagsttal	4,0	3,0
39	Tauber- und Jagsttal	4,5	4,3
40	Nordbaden	4,4	2,9
	davon:		
41	Tauber und Maintal	4,2	3,9
42	Neckar- und Jagsttal	4,2	3,2
43	Bergstrasse	4,4	2,8
44	Kraichgau	4,6	2,6
45	Pfinz-, Enz- und Albtal	4,3	2,3
46	Südbaden	4,3	2,6
	davon:		
47	Seegegend	4,4	2,9
48	Oberes Rheintal	4,3	3,0
49	Markgräflerland	4,2	2,6
50	Kaiserstuhl	4,3	2,1
51	Breisgau	4,3	2,7
52	Ortenau und Bühler- und Jagsttal	4,3	2,7
53	Südwestfalen-Lippe-Hohenzollern	4,2	2,6
	davon:		
54	Oberes Neckartal	4,0	2,4
55	Enztal	4,3	3,0
56	Bodenseegebiet ¹⁾	5,0	3,0
57	<u>Bayern</u>	4,4	3,3
58	RB Unterfranken	4,4	3,3
59	RB Mittelfranken	4,9	3,3
60	RB Schwaben	.	.
61	RB Oberpfalz	5,0	3,0
62	RB Niederbayern	2,5	.
63	<u>Landesgebiet</u>	3,9	2,7

1) Ravensburg, Tettnang, Exklave Bruderhof - Hohentwiel.